

Wieder Leben in den Stadthallen

Tanja Röder veranstaltet am 14. November die Hochzeitsmesse – Erste seit der Pandemie

Von Rebecca Fuchs

Deggendorf. Die Automobilindustrie hat es vorgemacht, dass mit dem richtigen Hygienekonzept selbst unter Corona-Bedingungen eine große Messe wie die IAA Mobility in München mit rund 400 000 Besuchern gut und sicher umsetzbar ist. Diesem Beispiel folgt nun Tanja Röder aus Deggendorf. Die Inhaberin der Marketing-Agentur Firmenherz stellt am 14. November erstmals seit der Pandemie wieder die Hochzeitsmesse in den Stadthallen auf die Beine. Über 70 Aussteller sind mit an Bord.

Seit 2019 organisiert Tanja Röder die größte Hochzeitsmesse Niederbayerns. Im vergangenen Jahr hat ihr Corona auf den letzten Metern noch einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. „Drei Tage vor Beginn musste ich die Messe absagen, weil keine Veranstaltungen in diesem Rahmen mehr stattfinden durften“, erklärt sie. Nicht nur ein harter Schlag für die Geschäftsfrau, die auf Kosten von 15 000 Euro sitzenblieb, sondern ebenso für Vertreter der Hochzeitsbranche, die Messebauer und Veranstaltungstechniker, die ohnehin in der Pandemie enorme Verluste zu verzeichnen hatten.

Statt sich davon entmutigen zu lassen, will die Deggendorferin heuer einen neuen Versuch starten. „Mit der 3-G-Regel bin ich überzeugt, dass wir eine sichere Messe möglich machen können. Es ist darüber hinaus auch ein wichtiges Zeichen für andere Veranstalter.“

Vor vier Monaten hat sie bereits in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Deggendorf mit den Planungen begonnen. Eine Messe dieser Größenordnung –



Wie 2019 wird es auch heuer die Hochzeitsschau in den Stadthallen geben. Models präsentieren auf dem Laufsteg die aktuellsten Hochzeits- und Trachtenkollektionen. – Fotos: www.foto-dietrich.com

in beiden Stadthallen und mit etwa 1000 Besuchern – will schließlich gut vorbereitet sein. Mit Freude schlossen sich ihr gleich über 70 Aussteller aus den verschiedensten Bereichen an, darunter Brautmoden- und Trachtengeschäfte, Konditoren, Stylisten, Fotografen, Hochzeitsredner, Kerzenhersteller, Druckereien, Floristen, Schmuckdesigner, Goldschmiede und sogar Tattoo-Studios.

Die Messe sei eine Win-win-Situation, findet Röder. „Die Aussteller bekommen ihr Kundenklientel praktisch auf dem Silbertablett serviert und die Paare finden auf einem Fleck alles, was sie für ihren wichtigen Tag brauchen.“

Um Warteschlangen vor dem Eingang zu vermeiden, hat Tanja Röder bereits einen Online-Ticket-Shop installiert, auf dem Interessierte Eintrittskarten – eine kostet 12 Euro – kaufen können. Im Shop kann auch gleich eine Auswahl zum Status „genesen, getestet oder geimpft“ angegeben werden. Am Eingang werden die entsprechenden Nachweise kontrolliert. Es gibt auch Karten an der Kasse.

In beiden Stadthallen können die Besucher von 10 bis 17 Uhr mit Maske an den Ständen entlangschlendern, möglicherweise schon die Hochzeitstorte nach den eigenen Wünschen zusammenstellen, Trauringe



Veranstalterin ist Tanja Röder.

aussuchen, das Traumkleid ausprobieren oder sich nach einer Location erkundigen.

Ein Muss ist natürlich auch heuer wieder die Modenschau. Neun Models werden die aktuellsten Hochzeits- und Trachtenkollektionen auf dem Lauf-

steg präsentieren. Ab 16 Uhr wartet dann im Außenbereich ein Feuerwerk auf die Besucher – ebenfalls von einem Aussteller der Messe. Anders als sonst, dürfen heuer coronabedingt keine Getränke und Speisen im Innenraum ausgegeben werden. Aber für eine Alternative ist gesorgt. „Vor der Stadthalle wird ein Foodtruck stehen“, verrät Tanja Röder.

Gespannt blickt die Geschäftsfrau der diesjährigen Hochzeitsmesse entgegen, in der Hoffnung, dass sie und ihre Partner mehr Glück haben als im vergangenen Jahr und die Messewirtschaft nach dem Corona-Debakel endlich wieder einen Aufschwung erlebt.